



## Abschlussveranstaltung

„Optimierung der Risiko- und Krisenkommunikation von Regierungen, Behörden und Organisationen der Gesundheitssicherung (MIRKKOMM)“

19. September 2024, 09:30–17:00 Uhr

Presse- und Besucherzentrum im Bundespresseamt, Reichstager 14, 10117 Berlin



EUROPA-  
UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT  
(ODER)



srh Berlin University  
of Applied Sciences

## Abschlussveranstaltung

# „Optimierung der Risiko- und Krisenkommunikation von Regierungen, Behörden und Organisationen der Gesundheitssicherung (MIRKKOMM)“

Die Veranstaltung präsentiert Ergebnisse des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten und vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) koordinierten Drittmittelprojektes MIRKKOMM. Neben der Diskussion und Erörterung relevanter Erkenntnisse des Projektes zur Kommunikation während der COVID-19-Pandemie werden auch Optimierungspotenziale für zukünftige Krisenlagen vorgestellt. Das betrifft sowohl das interne und externe Wissensmanagement relevanter Akteure als auch im Speziellen die Social-Media-Kommunikation und Fragen der rechtssicheren Kommunikation in Krisen. In parallelen Workshop-Sessions sollen die Erkenntnisse vertieft und weitere Handlungsbedarfe gemeinsam erarbeitet werden.

Mit der Unterstützung von



## Agenda

---

**Donnerstag, 19. September 2024**

---

### Begrüßung

09:30–09:40 Uhr	<b>Grußwort</b> Prof. Dr. Gaby-Fleur Böhl Leiterin der Abteilung Risikokommunikation des Bundesinstituts für Risikobewertung
09:40–09:50 Uhr	<b>Grußwort</b> Ralph Tiesler Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
09:50–10:05 Uhr	<b>Vorstellung des Gesamtvorhabens</b> Dr. Annett Schulze

---

## Forschungsergebnisse aus MIRKKOMM

10:05–10:35 Uhr	<b>Teilvorhaben „Behörden“</b> Inter- und intrabehördliche Risiko- und Krisenkommunikation Technische Universität Ilmenau
10:35–11:05 Uhr	<b>Teilvorhaben „Medien“</b> Journalistische und prosumentische Risiko- und Krisenkommunikation SRH Hochschulen Berlin, Berlin School of Popular Arts (SOPA)
11:05–11:15 Uhr	Pause
11:15–11:45 Uhr	<b>Teilvorhaben „Diskurse“</b> Analyse multimodaler Diskurse in der Risiko- und Krisenkommunikation Bundesinstitut für Risikobewertung
11:45–12:45 Uhr	Mittagspause und Networking
12:45–13:15 Uhr	<b>Teilvorhaben „Rezeption“</b> Rezeption multimodaler Risiko- und Krisenkommunikation Karlsruher Institut für Technologie
13:15–13:45 Uhr	<b>Teilvorhaben „Warnmeldeprozesse“</b> Warnmeldeprozesse und Evaluation des Modularen Warnsystems (MoWaS) Medien-Communications-Gesellschaft mbH
13:45–14:15 Uhr	<b>Teilvorhaben „Rechtsrahmen“</b> Rechtsrahmen multimodaler Risiko- und Krisenkommunikation Europa-Universität Viadrina
14:15–14:30 Uhr	Kaffeepause
14:30–16:30 Uhr	<b><i>parallele Workshop-Sessions</i></b> a) Risiko- und Krisenkommunikation nach der COVID-19-Pandemie: Herausforderungen und Optimierungsvorschläge (Forschungsverbund MIRKKOMM) b) Krisenkommunikation neu denken: Erkenntnisse aus der öffentlichen Wahrnehmung der Regierungskommunikation während der Pandemie (Forschungsverbund DECIPHER) c) Digitale Dashboards in der Krisenkommunikation (Weizenbaum-Institut)
16:30–17:00 Uhr	<b>Ausblick</b>

# Forschungsverbund MIRKKOMM

---



## **Dr. Annett Schulze**

Projektleitung  
Bundesinstitut für Risikobewertung

Annett Schulze forscht am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in der Abteilung Risikokommunikation im Studienzentrum sozialwissenschaftliche Risikokommunikationsforschung. Sie analysiert mittels unterschiedlicher qualitativer Methoden (digitale) Gesundheits-, Risiko- und Krisenkommunikation und soziale Netzwerkstrukturen. Annett Schulze leitet sowohl den Forschungsverbund MIRKKOMM als auch das Teilvorhaben 4 „Analyse multimodaler Diskurse in der Risiko- und Krisenkommunikation“ sowie seitens des BfR in Kooperation mit mecom das Teilvorhaben 6 „Gebrauchstauglichkeit und Weiterverarbeitung von Warnungen, Handlungsempfehlungen und -anweisungen entlang des Warnmeldeprozesses“.



## **Fabian Brand**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Bundesinstitut für Risikobewertung

Fabian Brand ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am BfR. Seine Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere im Bereich der Risikosoziologie und Systemtheorie. Im Rahmen von MIRKKOMM arbeitet Fabian Brand insbesondere an der diskursanalytischen Untersuchung multimodaler Online-Kommunikate im Kontext der COVID-19-Pandemie (Teilvorhaben 4). Daneben unterstützt Fabian Brand bei der Durchführung des Literature Reviews zu Warnmeldesystemen im Rahmen von Teilvorhaben 6 und übernimmt administrative Aufgaben (Projektverwaltung, Aufbau und Pflege der Website, Veranstaltungsorganisation).



## **Prof. Dr. Martin Löffelholz**

Teilvorhabensleitung  
Technischen Universität Ilmenau

Univ.-Prof. Dr. Martin Löffelholz ist Inhaber des Lehrstuhls für Medienwissenschaft an der TU Ilmenau und leitet dort die von ihm 2002 gegründete Internationale Forschungsgruppe Krisenkommunikation. In seinen mehr als 300 wissenschaftlichen Publikationen, darunter 17 Büchern, beschäftigt er sich vor allem mit Kriegs- und Krisenkommunikation, politischer Kommunikation, Journalismus, Organisationskommunikation sowie interkulturellen und internationalen Aspekten. Prof. Löffelholz leitet das Teilvorhaben zur inter- und intra-behördlichen Risiko- und Krisenkommunikation des MIRKKOMM-Projektes an der TU Ilmenau.



### **Johanna Radechovsky**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Technischen Universität Ilmenau

Johanna Radechovsky ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Fachgebiet Medienwissenschaft des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Journalismusforschung, Forschung zu Mis- und Desinformation und Rezeptionsforschung. Im Rahmen von MIRKKOMM unterstützt Frau Radechovsky ihre Kolleginnen und Kollegen des Teilvorhabens bei der Studienkonzeption, Datenerhebung, Auswertung sowie zukünftigen Publikationen.



### **Kathrin Schleicher**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Technischen Universität Ilmenau

Kathrin Schleicher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Medienwissenschaft des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Organisationskommunikation, politische Kommunikation und Risiko- und Krisenkommunikation. Im Rahmen von MIRKKOMM analysiert Frau Schleicher gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen der TU Ilmenau die inter- und intrabehördliche Risiko- und Krisenkommunikation im Kontext der Covid-19-Pandemie.



### **Prof. Dr. Michael Beuthner**

Teilvorhabensleitung  
SRH Hochschulen Berlin

Prof. Dr. Michael Beuthner ist als Professor für Journalismus und PR an der Berlin School of Popular Arts (SOPA) der SRH Berlin University of Applied Sciences tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Professionsstandards und Qualität im modernen Journalismus und der Krisenberichterstattung. Im Rahmen von MIRKKOMM ist Michael Beuthner der Projektverantwortliche für das Teilvorhaben zur Analyse journalistischer und prozumentischer Risiko- und Krisenkommunikation. Er koordiniert das gesamte Teilprojekt und die Zusammenarbeit mit den Unterauftragsnehmern Landau Media und Prof. Dr. Udo Bomnüter.



### **Carolyn Pliquet**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
SRH Hochschulen Berlin

Carolyn Pliquet ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der SRH Berlin University of Applied Sciences und arbeitet im Projekt MIRKKOMM im Teilvorhaben zur Analyse der Risiko- und Krisenkommunikation von Journalistinnen und Journalisten sowie von Proponentinnen und Proponenten. Diesbezüglich ist sie an der Koordination des Teilvorhabens beteiligt und wirkt an Publikationen mit. In diesem Rahmen untersucht sie die projekt-internen Themenschwerpunkte unter anderem anhand der Erkenntnisse eines vorangehenden Medienmonitorings sowie von anschließend durchzuführenden Experteninterviews und wirkt insbesondere bei deren Auswertung und Verarbeitung mit.



### **Kirsten Ulbrich**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
SRH Hochschulen Berlin

Kirsten Ulbrich ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der SRH Berlin University of Applied Sciences und arbeitet an der Analyse der Risiko- und Krisenkommunikation von Proponentinnen und Proponenten, Journalistinnen und Journalisten. Die Durchführung und Analyse von Experteninterviews zur Beantwortung der Themenschwerpunkte des Teilvorhabens ist ihre Hauptaufgabe innerhalb des Projektes. Zudem unterstützt sie bei der Vorbereitung von Publikationen.



### **Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher**

Teilvorhabensleitung  
Karlsruher Institut für Technologie

Hans-Jürgen Bucher ist emeritierter Universitätsprofessor für Medienwissenschaft an der Universität Trier. 2021 wurde er vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zum „Distinguished Senior Fellow“ ernannt. Seine Forschungsschwerpunkte sind neben der Wissenschaftskommunikation und der politischen Kommunikation, die empirische Rezeptionsforschung (inkl. Eyetracking), die Multimodalitätsforschung, die Medienkritik, die Internet- und Journalismusforschung. Er ist Mitbegründer der Fachgruppe „Mediensprache und Mediendiskurse“ in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPUK) sowie Gutachter für verschiedene Fördereinrichtungen und Berater für die Zeitschrift Medien & Kommunikation (M&K).





### **Prof. Dr. Annette Leßmöllmann**

Teilvorhabensleitung  
Karlsruher Institut für Technologie

Annette Leßmöllmann ist promovierte Sprachwissenschaftlerin mit jahrelanger praktischer Erfahrung im Wissenschaftsjournalismus. Nach einer Professur an der Hochschule Darmstadt (Journalistik mit dem Schwerpunkt Wissenschaftsjournalismus) wechselte sie 2013 an das KIT und baute das Department Wissenschaftskommunikation sowie die Studiengänge Wissenschaft - Medien - Kommunikation (B.A. und M.A.) maßgeblich mit auf. Derzeit ist sie Studien- und Prodekanin sowie Sprecherin des Departments Wissenschaftskommunikation. Im Projekt MIRKKOMM betreut sie zusammen mit Hans-Jürgen Bucher das Teilvorhaben zur Analyse der Rezeption multimodaler Krisen- und Risikokommunikation durch Bürgerinnen und Bürger, Behördenmitarbeiterinnen und Behördenmitarbeiter.



### **Bettina Boy**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Karlsruher Institut für Technologie

Bettina Boy ist seit Ende 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Wissenschaftskommunikation des KIT. Im Rahmen von MIRKKOMM arbeitet sie hauptsächlich an der Konzeption und Durchführung einer Rezeptionsstudie zur Vermittlungsleistung von behördlicher und medialer Krisenkommunikation im Kontext der COVID-19-Pandemie. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Rezeption multimodaler (Wissenschafts-)Kommunikation und die Probleme der medialen Wissensvermittlung.



### **Johanne Mayer**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Karlsruher Institut für Technologie

Johanne Mayer studierte an der Universität Trier im Bachelor Medien, Kommunikation & Gesellschaft (2014–2017) und im Master Medienwissenschaft (2017–2021). Während ihres Studiums war sie in verschiedenen Forschungsprojekten als wissenschaftliche Hilfskraft tätig, u. a. im Projekt „Audio-visuelle Wissenschaftsvermittlung im Fernsehen und im Internet“ unter der Leitung von Prof. Hans-Jürgen Bucher. Im Rahmen von MIRKKOMM untersucht sie die Rezeption behördlicher sowie medialer Krisen- und Risikokommunikation im Kontext der COVID-19-Pandemie.



### **Gudrun Menze**

Teilvorhabensleitung

mecom – Medien-Communications-Gesellschaft mbH

Gudrun Menze ist Service Owner für den Business Service bei der mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH. Im Rahmen von MIRKKOMM koordiniert Gudrun Menze zusammen mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung das Teilvorhaben 6 zur Gebrauchstauglichkeit und Weiterverarbeitung von Warnungen, Handlungsempfehlungen und -anweisungen entlang des Warnmeldeprozesses.



### **Michaela Weber**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

mecom – Medien-Communications-Gesellschaft mbH

Michaela Weber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Unternehmen mecom. Im Rahmen von MIRKKOMM arbeitet Michaela Weber an einer Usability-Studie zur Analyse der Gebrauchstauglichkeit und Weiterverarbeitung von Warnungen, Handlungsempfehlungen und -anweisungen entlang des Warnmeldeprozesses (Teilvorhaben 6). Aufgaben in diesem Bereich sind u. a. die Durchführung einer Literaturrecherche zur Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit komplexer Warnmeldesysteme, die Durchführung von Interviews und Befragungen sowie die Konzeptionierung und Organisation der Usability-Studie in Zusammenarbeit mit dem BfR.



### **Prof. Dr. Robert Frau**

Teilvorhabensleitung

TU Bergakademie Freiberg

Robert Frau ist Universitätsprofessor für Öffentliches Recht, insb. Energie- und Umweltrecht an der TU Bergakademie Freiberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere im Bereich des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie des internationalen Rechts. Im Rahmen von MIRKKOMM leitet Robert Frau das Teilvorhaben 7 gemeinsam mit Ines Härtel. In diesem Rahmen erforscht er insbesondere den verfassungsrechtlichen Grundfragen der staatlichen Risiko- und Krisenkommunikation sowie die verwaltungsrechtlichen Ausprägungen.





### **Prof. Dr. Ines Härtel**

Teilvorhabensleitung

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ines Härtel ist als Universitätsprofessorin Inhaberin des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verwaltungs-, Europa-, Umwelt-, Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht an der Europa-Universität Viadrina. Seit 2020 ist sie Richterin des Bundesverfassungsgerichts. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den genannten Bereichen. Auch zu Rechtsfragen der Digitalisierung forscht Ines Härtel und leitet die Forschungsstelle für Digitalrecht. Sie leitet gemeinsam mit Robert Frau das Teilvorhaben zur Identifizierung des Rechtsrahmens.



### **Marvin Damian Hubig**

Akademischer Mitarbeiter

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ass.jur. Marvin Damian Hubig studierte Rechtswissenschaften mit medienrechtlichem Schwerpunkt an der Universität des Saarlandes. Er leistete bis März 2024 seinen juristischen Vorbereitungsdienst im OLG-Bezirk Düsseldorf ab. Seit 2020 publiziert er zu medienrechtlichen Themen, insbesondere im Bereich des Presse- und Rundfunkrechtes und zum öffentlichen Äußerungsrecht.



### **Konstantin Tietze**

Akademischer Mitarbeiter

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Konstantin Tietze ist Akademischer Mitarbeiter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei für öffentliches Wirtschaftsrecht in Potsdam. Seine Schwerpunkte finden sich im Bereich des internationalen Rechts, sowie im Verfassungs- und Verwaltungsrecht.

# Organisatorische Hinweise

## Veranstaltungsort

Presse- und Besucherzentrum im Bundespresseamt  
Reichstagsufer 14  
10117 Berlin

Zielhaltestelle (auf [bahn.de](https://www.bahn.de), [bvg.de](https://www.bvg.de)):  
„S+U Friedrichstraße oder S+U Brandenburger Tor  
(Berlin)“

## Anmeldung

Teilnahmegebühr: 0 €  
Anmeldung bis zum 11.09.2024 auf  
[bfr-akademie.de/deutsch/mirkkomm.html](https://bfr-akademie.de/deutsch/mirkkomm.html)

**Hinweis: Bitte haben Sie Verständnis, dass eine  
Anmeldung vor Ort nur unter Vorlage eines gültigen  
Lichtbildausweises möglich ist.**

## Kontakt

BfR-Akademie  
T +49 30 18412-22405  
[akademie@bfr.bund.de](mailto:akademie@bfr.bund.de)

## Fachlicher Kontakt

Dr. Annett Schulze  
[annett.schulze@bfr.bund.de](mailto:annett.schulze@bfr.bund.de)  
Fabian Brand  
[fabian.brand@bfr.bund.de](mailto:fabian.brand@bfr.bund.de)

## Veranstalter

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Max-Dohrn-Straße 8–10  
10589 Berlin  
[bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de)

## Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Folgen Sie uns